



# Hallo Nachbar

Die Stadtteilzeitung für Birth · Plätzchen · Losenburg

+++ГХБДТН ЦЖЦП+++

+++Ciao vicino+++

+++Hola vecino+++

## RUBRIKEN auf einen Blick

- Dirt-Bike-Strecke + Radweg Niederberg  
Praktikumsbericht Stadtteilzentrum  
Seite 1
- TOT Cafe Cult
- Jugendliche im Stadtteil  
BiLoKuLTuR  
Schülercenter  
Seite 2
- Erlebnisbericht Irland
- Ankündigung Kreiselfest
- Die Kinderecke  
Naturerfahren  
Seite 3
- Jahreshauptversammlung Bürgerverein  
Birth
- Kleingärtnerverein Zur Grafenburg e.V.  
Leben an der „Grünen Insel“  
Seite 4

## Was lange währt, wird endlich gut: Die Dirt-Bike-Strecke an der Grünheide steht kurz vor der Realisierung

### Ausgangslage

Ältere Kinder und Jugendliche aus Birth/Losenburg sind 2007 mit ihrem Wunsch nach einer Fläche zum „Dirt-Bike-Fahren“ an das Stadtteilmanagement und die Verwaltung herangetreten. Die Gruppe knüpfte Kontakte zu anderen Dirt-Bikern in Velbert und platzierte so ihr Thema erfolgreich in Politik und Verwaltung. Gemeinsam mit den Beteiligten und Vertreter/innen verschiedener Fachämter wurde eine gut erreichbare städtische Fläche in Birth an der Grünheide gefunden, die unmittelbar an Bolzplatz, BMX-Parcours und Skater-Anlage Grünheide angrenzt.

Mit dem Projekt wird dem Mangel an Bewegungsangeboten für ältere Kinder und Jugendliche im Stadtteil und auch darüber hinaus begegnet.

### Aktuelle Situation

Der Stadt Velbert liegt nun endlich der Bewilligungsbescheid für die Umsetzung der Maßnahme vor. Nachdem bereits 2007 eine Planungswerkstatt zur Gestaltung der Strecke erfolgte, lud die AG

Spielraum der Stadt Velbert zur weiteren Konkretisierung der Planungen im Februar zu einem zweiten Workshop ein. In die intensiven Beteiligungsprozesse waren sowohl die Fachverwaltung als auch das Stadtteilmanagement eingebunden. Die Jugendlichen, die immer noch ein sehr großes Interesse an einer solchen Strecke haben, waren wieder mit Begeisterung bei der Sache, ließen ihr know-how einfließen und bewiesen so einmal mehr, dass sie die wahren Experten sind. Sie äußerten außerdem Interesse, an der Umsetzung vor Ort in Form von Muskelhypothek mitzuwirken.

Die bauliche Umsetzung der Dirt-Bike-Strecke erfolgt durch die Technischen Betriebe Velbert AöR voraussichtlich noch 2010. Gefördert wird das Projekt aus dem Programm Soziale Stadt (Kosten: 115.434 Euro, Fördersatz: 70%).

### Radweg Niederberg

Die in Umsetzung befindliche Fuß- und Radwegeverbindung Niederberg auf der stillgelegten Bahnstrecke der ehemaligen



Modell Dirt-Bike-Strecke



Radweg Niederberg

Niederbergbahn (bisher auch als Alleinradweg bezeichnet) tangiert unmittelbar die Fläche der Dirt-Bike-Strecke. Birth ist an die Wegeverbindung, die von Heiligenhaus über Velbert nach Wülfrath führt, über die Grünheide angeschlossen.

Stadtteilmanagement Birth/Losenburg



## Impressum

Herausgeber: Stadtteilmanagement Birth/Losenburg  
im Auftrag der Stadt Velbert  
V.i.S.d.P.: Regina Hermanns

Redaktion: Hans-Jörg Bauer, Melanie Bundrock, Götz Daase, Jessica Dittmann, Regina Hermanns, Andrea Möller, Doris Reinold, Barbara Schikschneit, Hans-Jürgen Schneider, Wolfgang Seidel, Gisela Sichelshmidt, Daniela Stoppa, Anja Tomiczek, Marc Verhovnik

Redaktionsanschrift: Stadtteilmanagement Birth/Losenburg,  
Birther Straße 8,  
42549 Velbert,  
Tel. 02051/804695,  
e-mail: birth.loosenburg@stadtbuero.com

Satz und Layout: Stadtteilmanagement  
Druck: Studio b.,  
Martin Bürgener,  
Kirchstraße 61,  
42553 Velbert,  
Tel. 02053/9793-33,  
www.studiob-velbert.de

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 5.000 Exemplare

Vertrieb: kostenlos an alle Haushalte in Birth/Losenburg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Beiträgen und Leserbriefen vor.

Die Stadtteilzeitung wird gefördert mit Mitteln des Programms Soziale Stadt NRW und der Stadt Velbert.

## Hoher Besuch: Marc Ratajczak als Praktikant beim SKFM im BiLo

Ich heiße Marc Ratajczak, bin 36 Jahre alt und seit 2005 Landtagsabgeordneter für Velbert, Wülfrath und Mettmann. Wenn ich nicht gerade in meinem Wahlkreis unterwegs bin, besteht meine Arbeit normalerweise aus Sitzungen, Hintergrundgesprächen oder Büroarbeit im Düssel-

dorfer Landtag. Als Experte für die Bereiche „Kinder, Jugend, Schule, Senioren und Integration“ stimme ich dort beispielsweise über die Betreuung von Unterdreijährigen in den Kindergärten und andere Landesgesetze ab.

Kürzlich habe ich jedoch zwei Tage lang ein Praktikum beim SKFM im BiLo absolviert. Jetzt fragen Sie sich vermutlich, wie ich auf diese verrückte Idee gekommen bin. Für mich ist es ganz wichtig, regelmäßig aus den theoretischen Diskussionen herauszukommen und praktische Erfahrungen zu sammeln. Durch ein solches Praktikum kann ich sehen, wie Landeszuschüsse vor Ort verwendet werden. Außerdem erfahre ich so sehr ungefiltert und persönlich die Sorgen und Nöte der Menschen im Stadtteil.

hilfemaßnahmen befinden oder Sozialstunden ableisten. Ganz praktische Erfahrungen habe ich bei der Suche nach einem Heimplatz machen können, indem ich den Aufwand und die Abläufe gesehen habe. Als Politiker sieht man ja sonst immer nur die Kostenseite einer solchen Heimunterbringung.



Martina Fuhrmann und Marc Verhovnik haben mich betreut bzw. ich durfte sie bei ihrer täglichen Arbeit begleiten. So haben wir zusammen einen Mann besucht, der dringend Beratung bezüglich seiner Pflegestufe benötigte. Ich habe mit Jugendlichen gesprochen, die sich in Jugend-

Schnell habe ich gemerkt, welche tolle Arbeit der SKFM im BiLo, wo Menschen verschiedener Kulturen, Altersgruppen und mit unterschiedlichsten Bedürfnissen zusammen treffen, leistet. Diese Einblicke helfen mir, dass ich weiterhin eine realistische und bodenständige Politik machen kann und weiß, wovon ich rede, wenn ich über das Stadtteilzentrum BiLo und über Birth/Losenburg spreche: über einen bunten, interessanten, kreativen und engagierten Stadtteil Velberts.



## Einrichtungen und Vereine stellen sich vor

# Teil offene Tür „Cafe Cult“: Der Jugendkeller im Pfarrzentrum St. Don Bosco



Das „Cafe Cult“ ist eine Einrichtung des katholischen Jugendwerks.

In den Jugendräumen des Gemeindezentrums St. Don Bosco an der von Humboldtstr. 99 haben Jugendliche ab 12 Jahren die Möglichkeit sich dienstags und mittwochs zwischen 18.00 – 21.00 Uhr zu treffen. Erstmals wurde „Cafe Cult“ jetzt auch in den Osterferien geöffnet, um den Jugendlichen, die nicht verreisen, ein Angebot zur Freizeitgestaltung anzubieten. Dieses Angebot wurde gut angenommen. An einem Abend wurde ein Billard-Turnier durchgeführt, an dem 9 Jugendliche teilgenommen haben.

Die Gewinner durften sich über Leckereien aus der Küche freuen. Auch in der zweiten Hälfte der Sommerferien wird die Einrichtung ihre Türen öffnen

Im „Cafe Cult“ stehen Billard, Tischtennis, Dart und Air-Hockey zur Verfügung.

Bei kleinen Turnieren können die Jugendlichen ihr Können unter Beweis stellen.

Dabei unterstützen sie sich mit Tipps und Tricks und feuern sich gegenseitig lautstark an.

Doch es geht auch manchmal ruhiger zu. Eine gemütliche Sofaecke lädt zum Unterhalten ein. Gerne wird auch die Playstation genutzt. „Singstar“ ist der Favorit bei den Mädchen. Die Jungen bevorzugen die sportlichen Varianten der Wii-Konsole. Aber auch klassische Gesellschaftsspiele wie z.B. Skip-Bo oder Monopoly laden zu gemeinsamen Spielen ein.

Bei kleineren Snacks können wieder neue Kräfte gesammelt werden. In teilweise gemeinsamen Aktionen wird gekocht oder gebacken. Im Sommer wird bei schönem Wetter auch schon mal auf dem Außengelände ein Grill aufgebaut, um gemeinsam die Abende draußen zu genießen.



### Otwarte drzwi „Cafe Cult“ pomieszcze dla młodzie y w Centrum Parafialnym im. w. Don Bosco.

„Cafe Cult“ jest organizacją młodzie y katolickiej.

W pomieszczeniach przeznaczonych dla młodzie y w Centrum Parafialnym im. w. Don Bosco ma młodzie w wieku od 12 lat możliwość spotkania się we wtorki i wrody od 18.00 do 21.00 godz. Po raz pierwszy „Cafe Cult“ zostanie otwarta w drugiej połowie wakacji letnich oferując młodzie y pozostając w wakacje w domu sensowne i miłe spędzenie czasu. „Cafe Cult“ dysponuje stołem bilaradowym, stołem do tenisa, darterem i stołem do Air-Hockey’a. W małych turniejach może młodzie mierzyć nawzajem własne siły. Przy tym jest szansa wymiany wskazówek i trików, i oczywiście wspólnego kibicowania. Czasami potrzebna jest jednak chwila ciszy i spokoju. Wygodna kanapa zaprasza do spoczynku i pogaduszek. Chętnie używana jest także Playstation. Karaoke faworyzowana jest przez dziewczęta. Chłopcy interesują się bardziej sportowymi wydaniem konsoli Wii. Ale i klasyczne gry towarzyskie jak np.

Skip-Bo lub Monopoly zapraszają do wspólnej zabawy.

Drobne przekąski kulinarne dodają nowych sił. W cz. cięwo wspólnych akcjach odbywa się gotowanie lub pieczenie ciast. Latem, w pogodne dni przewidziane jest od czasu do czasu również grillowanie celem spędzenia wspólnie miłych wieczorów na świeżym powietrzu.

Witamy serdecznie każdego nowego gościa.

Tłumaczyła – Krystyna Boenisch



Über neue Gesichter freuen wir uns immer.

#### Das Cafe Cult Team:

Daniela Stoppa  
Claudia Riedel

#### Öffnungszeiten:

Dienstags: 18.00 – 21.00 Uhr  
Mittwochs: 18.00 – 21.00 Uhr

## Wuugendliche in unserem Stadtteil

### BiLoKultTuR ...

Im Juni „schocken“ euch KJT Birth und BiLo ein bisschen mit „Crossculture“.

Langweilig? Das dürft ihr jetzt gerne selbst entscheiden:

Los ging's am 28. Mai mit der nunmehr dritten Veranstaltung unserer erfolgreichen BiLo-Rocknacht-Reihe. Natürlich nicht ohne die Jungs von „Wasteful Boredom“, auf die wir uns wieder sehr gefreut haben. Außerdem haben sich „decay!“ und die Punk-Pop-Band „Link-Work“ die Ehre auf der BiLo-Bühne gegeben.

Ebenfalls musikalisch wird es am 4. Juni mit einer Hip-Hop-Veranstaltung auf unserer kleinen Bühne. Da es bei uns aber nicht nur um Musikkultur geht, präsentieren wir euch am 7. und 8. Juni die Theaterpremiere des Stückes „Hype“ der jungen Bühne BiLo /

RSK (Realschule Kastanienallee) und feiern am 9. Juni „last but not least“ das 17. Velberter Mädchenfest. Das hat ohnehin schon längst Kultur und wird auch in diesem Jahr mit Tanz, Gesang und Kreativität gefüllt sein.

Da wir gerade beim Thema sind, wollen wir auch noch mal an die junge Kinder- und Jugendkinokultur des BiLo erinnern, die jeden zweiten Mittwoch im Monat zum Programm gehört. Die Kindervorstellung (zu der auch die Eltern herzlich willkommen sind) beginnt um 16.30 Uhr (Einlass 16 Uhr), die Jugendvorstellung beginnt direkt im Anschluss, um 19 Uhr (Einlass 18.30 Uhr).

Der Eintritt ist frei und wir stehen den Kindern und Jugendlichen bei Bedarf gerne zu einer anschließenden Filmbesprechung zur Verfügung. Genaue Vorstellungstermine hängen im Kinder- und Jugendtreff aus und können auch gerne bei uns nachgefragt werden.

Kreative Grüße, euer Kinder- und Jugendtreff (KJT) Birth

## Die Schüler-Center in den Velberter Bibliotheken: Hilfe für die Schule, der Weg zu besseren Noten!

Bildung ist sehr wichtig in unserer Zeit. So auch für die Kinder und Jugendlichen in unserem Stadtteil. Um dem Bedarf gerecht zu werden, hat die Stadtbücherei Velbert in allen drei Stadtteilbibliotheken Schüler-Center eingerichtet. Hier finden Schüler alle wichtigen Medien (Bücher, CD-ROMs,...) zur Unterstützung bei schulischen Aufgaben an einem Ort, ohne lange suchen zu müssen. Zum Beispiel gibt es Sachbücher, die bei der Interpretation von Texten helfen oder zur Vorbereitung einer Klassenarbeit, einer Klausur oder einem Referat geeignet sind. Zudem gibt es neue Gruppenarbeitsplätze, so dass sich die

Schüler bei Aufgaben gegenseitig helfen oder gemeinsam Ergebnisse erarbeiten können. Dafür können Bücher natürlich vor Ort genutzt werden, alle Medien aus den Schüler-Centern können aber auch ausgeliehen und mit nach Hause genommen werden.

Sehr beliebt sind die vor Ort ausleihbaren Laptops, mit denen man unter anderem Power-Point-Präsentationen erstellen oder im Internet surfen kann.

Um dieses Angebot abzurunden, sind die Mitarbeiterinnen an der Information immer ansprechbar und helfen gerne bei Recherchen weiter.

Die Nutzung der Stadtteilbibliothek ist kostenlos. Um Medien ausleihen zu können, benötigt man einen Bibliotheksausweis. Dieser ist für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren gebührenfrei, Schüler über 18 Jahre zahlen eine ermäßigte Jahresgebühr von 9 Euro.

Julian Mandlowsky



Jugendliche bei der Arbeit im Schüler-Center in der Zentralbibliothek

## Termine & Veranstaltungen

04.06. - 09.06. „Crossculture“ im BiLo, von-Humboldt-Str. 53 (bitte Aushang im Kinder- und Jugendtreff Birth beachten)

+++++

09.06. Mädchenfest im Kinder- und Jugendtreff ab 13 Uhr

+++++

12.06. Anmeldeschluss Sommerferienspaß im Rathaus der Stadt Velbert/Fr. Meseberg-Dunkel

+++++

12.06. Kreisel fest Birther EKZ 14-18 Uhr

+++++

19.06. Sommerfest der Kolping-Kita Abenteuerland ab 14:30 Uhr

+++++

27.06. Gemeindefest ev. Kirchengemeinde Dalbecksbaum, Apostelkirche ab 12 Uhr

+++++

27.06. BV Plätzchen-Losenburg, Wanderung entlang der Wupper

+++++

01.07. Kolping-Kita Abenteuerland: Zeit für Sie – Eltern im Gespräch, BiLo 10-11.30 Uhr

+++++

07.07. Klinikum Niederberg „Kontinenzentrum“ im Forum Niederberg 19 Uhr

+++++

11.09. Highlandgames, Wiese an der Apostelkirche ab 14 Uhr

+++++

05.09. Stadtteilstiftung rund ums BiLo, Von-Humboldt-Str. 53

Sommerferienfahrten des KJT-Birth (Anmeldung über Sommerferienspaß):

27.07. Schiffshebewerk Henrichenburg

06.08. „Zeche Knirps“ Bochum



# Nachgefragt

## Ein Jahr als Apothekerin in Irland



Dolmen The Burren

2008 bekam ich – dank der tatkräftigen Unterstützung meiner Eltern – die einmalige Chance, ein Jahr in einer irischen Landapothekerin zu verbringen. Die Stelle bekam ich durch eine Anzeige in einer deutschen Fachzeitschrift. Newmarket ist ein Tausend-Seelen-Städtchen im Norden des Counties Cork.

Kurz nach Weihnachten machte ich mich also auf in mein „Abenteuer Grüne Insel“. Von meiner Chefin und meinem Chef wurde ich gleich sehr herzlich aufgenommen. Mit den Kolleginnen, den beiden Marys, verstand ich mich auch auf Anhieb ganz hervorragend. Es ist eine Besonderheit, dass sich in Irland fast jeder nur mit dem Vornamen vorstellt und anspricht, das gilt auch für die Kunden. Das führte bei mir – besonders am Telefon – anfangs öfter zu Verwirrung: wenn Mary die Medikamente für Paddy vorbestellen wollte – beides sehr häufige



Dingle

Namen. Da die meisten langjährige Stammkunden waren, lernte ich sie aber recht schnell kennen. Krankenversicherungen wie in Deutschland gibt es drüben nicht, dafür ist der Staat zuständig. Die meisten Leute müssen im Monat 100 Euro für Medikamente ausgeben. Wenn das erreicht ist, übernimmt der Staat die restlichen Kosten. Dazu kommen noch die Besuche beim Arzt mit 50 bis 80 Euro. Für ärmere Patienten und chronisch Kranke besteht die Möglichkeit, eine „medical card“ zu erhalten – damit sind sie von den Kosten befreit. Medikamente werden generell immer nur für einen Monat ausgegeben. Und zwar genau passend für 28 oder 30 Tage – es werden also einzelne Tabletten in Röhrchen abgezählt oder Blister zurechtgeschnitten und in Tütchen verpackt. Ein Lieferservice wie in Deutschland besteht nicht. Wenn etwas bestellt werden muss, kann es aber durchaus schon mal dem Nachbarn oder Bekannten mitgegeben werden, da die Leute teilweise 30 km bis zur nächsten Apotheke fahren müssen.

In den irischen Apotheken gibt es kein Labor. Rezepturen kommen auch sehr selten vor – und wenn, müssen meist nur zwei Salben oder eine Substanz mit einer Salbe gemischt werden. Zu diesem Zweck dienen ein Spatel und eine Glasplatte – kein Vergleich mit unseren mo-



Galway Bay

dernen Maschinen und Geräten zum Prüfen der Ausgangsstoffe (was dort aber auch keine Pflicht ist). Dafür führen sie zahlreiche Artikel, die hier eher in den Bereich der Parfümerien oder Drogeriemärkte gehören: Parfum, Kosmetik (ganz normale, nicht etwa apothekenexklusive), Haarprodukte wie Spray, Farben,



Blarney Castle

Spangen, Modeschmuck, Digitalkameras und Photozubehör sowie Les Brillen.

Es war schon eine ganz besondere Erfahrung. Dass ich mich so wohl gefühlt habe, lag sicher auch an der großen Gastfreundschaft der Menschen – man wird immer gerne eingeladen, auf die berühmte Tasse Tee hereinzuschauen („Danke, ich bin schon satt“ heißt dort allerdings noch mindestens ein großes Stück heißen Apfelkuchen mit Vanilleeis essen – auch wenn schon 11 Uhr abends ist). Ich werde in den nächsten Jahren auf jeden Fall öfter zu Besuch nach Irland fahren!

Katja Kok



Hochkreuz

## Drittes Birther Kreisel fest

Am 12. Juni findet zwischen 14 und 18 Uhr im Einkaufszentrum BIRTH das diesjährige Sommerfest der IG Birther Kreisel statt. Dabei werden wieder eine Menge Attraktionen für Groß und Klein geboten: es wird ein Karussell für die Kinder geben, EDEKA stimmt auf die WM ein mit Torwandschießen, danach kann man sich bei der Massagepraxis eine entspannende Nackenmassage gönnen. Bei der Kosmetik-Oase dürfen sich die Kinder schminken lassen, vor der Apotheke kann jeder sein Glück beim Entenangeln und am Glücksrad versuchen – außerdem werden die Gewinner des Entengewinnspiels gezogen. Das leibliche Wohl soll auch nicht zu kurz kommen – dafür sorgen unter anderem Bäcker Roth mit Kaffee, Kuchen, Eis und Waffeln, die Sparkasse mit schokoladenüberzogenem Obst und na-

türlich die Spardose mit Grill und Ausschank. Der Bürgerverein BIRTH kümmert sich um die musikalische Unterhaltung. Auch die anderen Geschäftsleute sorgen noch für Überraschungen. Ein Kinderflohmarkt ist ebenfalls geplant. Jetzt muss nur noch das Wetter mitspielen, damit es ein ganz toller Tag für alle Beteiligten wird!

Katja Kok



## DIE KINDERBECKE

Kinder brauchen Natur und Abenteuer. Der Wald ist dafür ideal geeignet, Einmal wöchentlich gehen die Kinder des kath. Kindergartens St. Don Bosco mit zwei Erzieherinnen, in die nahegelegene „Hansaschlucht“. Dies ist ein Waldstück zwischen dem Wohngebiet Losenburg und dem Rinderbach. Steil abfallende Hänge und unebene



ner Waldboden stellen für die Kinder eine Herausforderung dar. Dabei werden Basissinne wie das Gleichgewicht oder der Tastsinn angeregt. Schon die Kleinsten können dort vielfältige Körper- und Naturerfahrungen sammeln. Beim Rutschen und Klettern können sie die Natur im wahrsten Sinne des Wortes begreifen.

Die Kinder schulen spielerisch ihre motorischen Fähigkeiten. Gleichzeitig entwickelt das Kind Vertrauen in seine eigenen Kräfte. Fantasie und Kreativität werden durch geheimnisvolle Baumstümpfe und ungewohnte Geräusche angeregt.



Leider müssen sich die Kinder immer wieder über zerstörte Pflanzen und Verschmutzungen durch Glas, Papier etc ärgern. Daher appellieren wir an die anderen Schluchtbesucher, diesen Ort der Natur umweltbewusst zu nutzen und sauber zu hinterlassen.



Die Kindergartenkinder freuen sich jede Woche auf den Besuch in „ihrer“ Schlucht. Dies ist ein besonderer Ort im Stadtteil BIRTH/Losenburg, den sie nicht missen wollen.

Das Team des kath. Kindergartens St. Don Bosco





## Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Birth



Am 14. März, traf sich der BV-Birth zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Vereinslokal „Korfu“.

Nach der Begrüßung durch unseren 1. Vorsitzenden Hans Küppers und einer Gedenkminute für unsere verstorbenen Mitglieder ließ die Schriftführerin Anja Klinkhardt mit dem Jahresbericht 2009 noch einmal das Vereinsleben Revue passieren.

Für die Öffentlichkeitsarbeiten sprach der Presswart Wolfgang Seidel über die Aktionen der Stadteilerneuerung im Soziale Stadt-Stadtteil Birth und über die wichtigsten Institutionen, an denen der Bürgerverein beteiligt ist.

Der 1. Kassierer Hardy Brandenburg informierte die Mitglieder über Einnahmen und Ausgaben des Geschäftsjahres 2009 sowie den aktuellen Kassenstand.

Gleichzeitig gaben die Kassenprüfer Gundolf Arnold und Hans-Jürgen Ellsiepen einen kurzen Bericht über die ordnungsgemäß geführte Kasse und der durchgeführten Prüfung ab.

Sie beantragten die Entlastung des Vorstandes.

Zu den Neuwahlen wurde Herrmann Klinkhardt als Wahlleiter gewählt. Er schlug danach Hans Küppers zum 1. Vorsitzenden vor, der sich erwartungsgemäß – als Dienstältester Vorsitzender der ARGE Velbert und 1. Vorsitzender des BV Birth seit 23 Jahren – wieder zur Wahl stellte und einstimmig wieder gewählt wurde.

Weiter wurden gewählt:

- 2. Vorsitzender: Wolfgang Seidel
- 1./2. Schriftführerin: Margot Mittmann / Petra Brandenburg
- 1./2. Kassierer/in: Hardy Brandenburg / Petra Brandenburg
- Pressesprecher/wart: Wolfgang Seidel
- Festausschuss: Gabi Bodden und Karin Höfels
- Beisitzer: Luzie Boye, Karin Höfels, Anja Klinkhardt und Helga Seidel
- Kassenprüfer: Hans-Jürgen Ellsiepen und Ingeborg Ellsiepen

Der 1. Vorsitzende bedankte sich bei allen freiwilligen Helfern, die sich auch für das laufende Jahr wieder zur Verfügung stellen.

Zur Vorschau stellten die Vorsitzenden interessante Möglichkeiten vor, z.B. Fahrt nach Bad Ems (Blumencorso), Weihnachtsfahrt nach Clemens August (Münsterland) und Referenten für die Monatsversammlungen.

Wolfgang Seidel

## Kleingärtnerverein „Zur Grafenburg“ e.V.



Als im April 1958 die Bebauungspläne für den Bereich der heutigen „Grafenburg“ herauskamen, waren mehrere Anwohner der Losenburg schon lange damit beschäftigt, einen Kleingärtnerverein zu gründen. Somit fand am 01. Mai 1958 die Gründungsversammlung des KGVs „An der Losenburg“ in der Gaststätte „Plätzchen“ statt.

Die 24 neuen Kleingärtner schöpften das Wasser zum Waschen und gießen aus der „Jordanquelle“. Da es für Versammlungen und Feste noch kein eigenes Gemeinschaftshaus gab, wurden diese in die umliegenden Gaststätten verlegt. Kurzerhand richteten die Kleingärtner einen Geräteschuppen als Grundstein für das heutige Gemeinschaftshaus her, in dem Vorstandssitzungen, Feste und v.a. der Frühschoppen abgehalten werden. Ein angebautes Fertighausteil wurde zum Saal für größere Feste umfunktioniert.

Bis zum heutigen Tage wurde das Gemeinschaftshaus mehrfach umgebaut, erweitert und renoviert.

Mit dem Bau der Kettwiger Straße im Jahre 1965 war der Verein, der zu diesem Zeitpunkt schon in „Zur Grafenburg“ umbenannt wurde, auf stattliche 74 Parzellen angewachsen. Dem Bau der Straße fiel die erste Parzelle zum Opfer, so dass es seit dieser Zeit keine Nummer 1 mehr gibt.

Mit dem ersten Spatenstich im Herbst 1975 begann der vorerst letzte Bauabschnitt. Seitdem umfasst die „Grafenburg“ mit rund 38.200 m<sup>2</sup> 96 Parzellen; ein Gemeinschaftshaus und eine Spielwiese ist seit langem mit fließend Wasser und Stromanschluss ausgestattet. Die Gesamtkosten pro Parzelle liegen bei ca. 250 Euro jährlich. – Heute ist der Verein der größte Kleingärtnerverein von 13 Anlagen im Velberter Stadtgebiet.

Gemeinschaft wird bei uns groß geschrieben. Davon konnte man sich zuletzt bei unserer großen Jubiläumsfeier zu unserem 50-Jährigen überzeugen.



Fotos: Archiv KGV Zur Grafenburg

Ihre Meinungen und Anregungen sind gefragt. Schreiben Sie uns; zu den Themen, zu dieser Ausgabe, oder was immer wichtig für Sie ist!

Vielen Dank.  
Ihre Redaktion

Kommen Sie doch vorbei und schauen sich unsere Anlage selber mal an. Unsere Tore sind außer in den Wintermonaten immer für Besucher geöffnet. Sie finden uns an der Kettwiger Straße, gegenüber des Klinikum Niedberg.

Interesse an einer eigenen Parzelle? Dann melden Sie sich einfach bei uns (02051/68058 oder verein@zurgrafenburg.de) oder schauen auf unserer Homepage vorbei (www.zurgrafenburg.de). Wir würden uns freuen.

Markus Fischer



## Einkaufszentrum Birther Kreisel e.V.

„Wir im Ort - für Sie vor Ort“



## Leben an der „Grünen Insel“

Ein Blick zurück



Lageplan

In Birth entsteht das neue Baugebiet „Grüne Insel“, das nach einer ehemaligen Ausflugsgaststätte benannt ist. Die „Grüne Insel“ besteht heute aus einer Schrebergartenanlage, einem ehemaligen Bauernhof sowie weitläufigen Wiesen und Feldern.

Zur Geschichte: Im Mai 1953 wurde mit den Ausschachtungsarbeiten für 13 neue Häuser (70 Wohnungen) des ersten Bauabschnitts an den Birther Höfen begonnen. „20 Prozent der Wohnungen sollen Einheimischen zur Verfügung gestellt werden, die übrigen Wohnungen werden Flüchtlingen aus der Ostzone als neue Heimat dienen“, berichtete die Niederbergische Heimat in ihrem Lokalteil am 01.08.1954. Mit dem zweiten Bauabschnitt wurden dann weitere 75 Wohnungen fertig gestellt. Beim Richtfest sprach der Vertreter des Bürgermeisters davon, dass es nach 1945 für Velbert eine Selbstverständlichkeit gewesen sei, die Flüchtlinge aufzunehmen, da man ihnen

dank der guten Beschäftigungslage in der Industrie Arbeit und Brot beschaffen könne. Man müsse alles tun, um den Vertriebenen ein neues Heim zu geben.

Im Jahr 2000 hat die WOBÄU Velbert diese Häuser von der Stadt Velbert gekauft. Zehn Jahre später werden diese Häuser nun abgerissen. „Da die Wohneinheiten von Zuschnitt, Größe und Technik veraltet sind, war es schwierig, neue Mieter für diese Wohnungen zu finden. Eine Renovierung kam angesichts des Alters und Zustands der Häuser jedoch nicht infrage“, so WOBÄU-Geschäftsführer André Clasen. Vor einem Jahr beschloss die WOBÄU daher eine Neuentwicklung des Areals. In der Rekordzeit von nur fünf Monaten erstellten die Stadtplaner in Abstimmung mit der WOBÄU einen neuen Bebauungsplan, der 58 Grundstücke für freistehende Einfamilienhäuser, Doppel- und Reihenhäuser vorsieht. Bis 2012 werden die Häuser aus den 50er Jahren in vier Bauabschnitten dem Abrissbagger zum Opfer fallen. Die Häuser des ersten Bauabschnitts sind bereits ab-



Panorama Grüne Insel

gerissen worden, so dass die WOBÄU Mitte März mit der Vermarktung der Grundstücke beginnen konnte.

Die WOBÄU hat zwei starke Partner mit ins Boot geholt: Die Firma Heinz von Heiden Massivhäuser hat seit 1931 über 38.000 Häuser gebaut und ist damit das erfolgreichste Unternehmen der Branche. Die Sparkasse HRV unterstützt als Finanzdienstleister das Projekt, berät zu Fördermöglichkeiten und bietet auf Wunsch eine passende Finanzierung an.

Mit Grundstückspreisen ab 40.000 Euro kann ein Reihnhaus für ca. 180.000 Euro realisiert werden. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.grueneinsel-velbert.de oder bei einem der drei Partner.

Michael Ratz, WOBÄU Velbert

Ihre Stadtteilzeitung für Birth, Plätzchen und Losenburg. Mit freundlicher Unterstützung von:

